

II. Chor (Choral): I. Chor:

Wie sich ein Vat'r erbarmet  
Ueb'r seine jungen Kindelein,  
So tut der Herr uns allen,  
So wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt des arm' Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub,  
Gleich wie das Gras vom Rechen,  
Ein Blum' und fallend Laub!  
Der Wind nur drüber wehet,  
So ist es nicht mehr da!  
Also der Mensch vergehet,  
Sein End', das ist ihm nah.

Gott nimm dich ferner unser an,  
Denn ohne dich ist nichts getan  
Mit allen unsern Sachen.  
Drum sei du unser Schirm und Licht,  
Dann trüßt uns unsre Hoffnung nicht,  
Denn du wirst ferner wachen.  
Wohl dem, der sich im Glauben fest  
Auf dich und deine Huld verläßt.

Johann Gramann († 1541)

Doppeldhor:

Lobet den Herren in seinen Taten,  
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit;

Psalm 150, 2

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,  
Halleluja!

Psalm 150, 5



Fuge (Einstimmig):

Sondern der Geist selbst vertritt uns aus Beste mit unansprechlichem  
Seuchen.

Doppel-Fuge:

Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei,  
denn er vertritt die Heiligen, nachdem er Gott gefällt.

Choral:

Die heilige Brunst, süßer Trost,  
Nun hilf uns trösten und getrost  
Und stark des Fleisches Biddigkeit,  
In deinem Dienst beständig bleiben,  
Das wir hier irdisch hängen,  
Durch Tod und Leben zu dir dringen.

4. Toccata, Adagio und Fuge C-dur (III 8) für Orgel

Die Sammlung am Ausgang ist zur Deckung der erheblichen  
Unkosten herzlich empfohlen.

Nächste Abendmusik: **Sonnabend, den 17. November**